

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training 2009
hier: Änderung von Verwendungszwecken der bereits vergebenen Mittel**

Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Integrationsrat	24.11.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	26.11.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Soziales und Senioren stimmt der Änderung der Verwendungszwecke für die bereits vergebenen für Antirassismus-Training in 2009 wie folgt zu:

1) NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (gefördert mit insgesamt 10.000 €)

Die für die Projekte

- a) Durchführung und Dokumentation der Tagung „Die Erfindung der Deutschen. Rezeption der Varusschlacht und die Mystifizierung der Germanen“ für -insbesondere pädagogisch tätige - Multiplikator/innen
- b) Durchführung von Workshops und Seminaren im Rahmen der Ausstellung „Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen – Nordrhein-Westfalen für Demokratie und Menschlichkeit“ nicht verwendeten Mittel in Höhe von **540 €** werden für die Durchführung eines Anti-Bias-Trainings für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit verwendet.

2) RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (gefördert mit insgesamt 4.580 €)

Die für ein Teilprojekt „Durchführung einer Fachtagung „Roma als Mediatoren in Schule, Beruf und sozialer Arbeit“ nicht verwendeten Mittel in Höhe von **800 €** werden für eine Präsentation von Wettbewerbsbeiträgen und Übergabe von Urkunden für die Preisträger/-innen der Aktion an Kölner Schulen mit dem Titel “Dissen mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung!“ verwendet.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (gefördert mit insgesamt 10.000 €)

Bei der Umsetzung der geförderten Projekte haben sich folgende Abweichungen von der ursprünglichen Kostenkalkulation ergeben:

Im Prozess der Dokumentation der Tagung „Die Erfindung der Deutschen. Rezeption der Varusschlacht und die Mystifizierung der Germanen“ ergab sich die aus Sicht des Trägers zwingende Notwendigkeit eines (vorher nicht vorgesehenen) professionellen Lektorats und Korrektorats. Dadurch erhöhen sich die ursprünglich vorgesehenen Gesamtkosten von 8.000 € auf 9.000 €

Im Projekt „Workshops und Seminare im Rahmen der Ausstellung, Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen –Nordrhein-Westfalen für Demokratie und Menschlichkeit“ entfiel die geplante zweitägige Fortbildung zum Thema „Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus“ wegen nicht ausreichender Teilnehmerzahl. So werden in diesem Projekt die bewilligten Mittel in Höhe von 2.000 € lediglich Mittel in Höhe von 460 € verausgabt werden.

Daher hat der Träger beantragt, die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 540 € für ein Anti-Bias-Training verwenden zu dürfen.

Der in den USA entwickelte Anti-Bias-Ansatz (der englische Begriff „bias“ bedeutet Voreingenommenheit, Schiefelage oder Vorurteil) richtet sich gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung (zum Beispiel Rassismus, Antisemitismus oder Homophobie).

Die Funktionsweise von Diskriminierung, zum Beispiel aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Kultur oder sexueller Identität, soll in diesem Training kognitiv und emotional nachvollziehbar werden – und zwar auf der zwischenmenschlichen, strukturellen und gesellschaftlichen Ebene. Zentral ist dabei auch die Reflexion der eigenen Position im Kontext gesellschaftlicher Machtstrukturen. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit eigenen Zugehörigkeiten, Vorurteilen und Diskriminierungserfahrungen steht im Fokus des Seminars sowohl die Theorie des Anti-Bias-Ansatzes als auch die praxisbezogene Entwicklung erster alternativer Handlungsansätze zu unterdrückenden und diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen. Das Seminar verdeutlicht in einer interaktiven Lernform die Möglichkeit des Anti-Bias-Ansatzes für berufliche und außerberufliche Kontexte und stellt daher eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits praktizierten Formen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit in Köln dar.

RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (insgesamt 4.580 €)

Die Fachtagung „Roma als Mediatoren in Schule, Beruf und sozialer Arbeit“ kann der Träger nicht mehr in 2009 durchführen, da eine rechtzeitige Planung der Veranstaltung aufgrund der von der Verwaltung angekündigten Notwendigkeit der Kürzungen der Mittel und der Unsicherheit hinsichtlich der dann tatsächlich bewilligten Mittel nicht möglich war. Die dafür bewilligten 800 € werden daher nicht verwendet werden können.

Daher hat der Träger beantragt, die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 800 € für eine Präsentation von Wettbewerbsbeiträgen und Übergabe von Urkunden für die Preisträger/innen

der Aktion an Kölner Schulen mit dem Titel "Dissen mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung!" verwenden zu dürfen.

Die Preisverleihung an die Preisträger/innen der Aktion, an der sich sieben Kölner Schulen und Einrichtungen beteiligten, erfolgte im Rahmen der aus den Mitteln für Antirassismus-Training geförderten Veranstaltung „Yes, I am! mit „Brothers Keepers“ am 03.11.09. Die eingesendeten Beiträge wurden bisher nur durch die Jury des Wettbewerbs gesichtet; für die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Beiträge ist eine entsprechende Aufarbeitung erforderlich. Die Präsentation der Wettbewerbsbeiträge soll die nachhaltige Wirkung des Projektes fördern und weitere Schulen und Jugendeinrichtungen zur kreativen Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung anregen.

Zur Dringlichkeit:

Da die Erstellung der Beschlussvorlage nach Eingang der Anträge bei der Verwaltung kurzfristig erfolgen musste und es gesichert werden soll, dass die nicht verwendeten Mittel entsprechend den neu festgelegten Zwecken in 2009 verwendet werden können, wird zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung um Behandlung der Vorlage in den Sitzungen des Integrationsrates am 24.11.2009 und des Ausschusses Soziales und Senioren am 26.11.2009 gebeten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.